

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 79 (1992)  
**Heft:** 3: Höfe = Les cours = Courtyards

**Artikel:** Wettbewerbsprojekt Rebstock in Frankfurt, 1991  
**Autor:** Eisenman, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-60051>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Der Auftritt Deutschlands auf der Bühne der Philosophie bedeutet den Auftritt des ganzen deutschen Geistes, der, nach Nietzsche, nicht sehr viel Tiefe besitzt, jedoch voller Falten und Entfaltungen ist.*

Gilles Deleuze, «Le Pli»

Die Blockrandbebauung der historischen städtischen Zentren legte den Grundstein zu einer neuen Städtebautheorie: dem Kontextualismus. Das Schwelgen des Kontextualismus in Nostalgie und kitschiger Sentimentalität trug aber den vielfältigen Wirklichkeiten des zeitgenössischen Lebens keinerlei Rechnung.

Wir stehen heute am Ende einer Ära. Dies gibt uns die Möglichkeit, den Begriff des «statischen Urbanismus», der sich nur mit Objekten und nicht mit Ereignissen auseinandersetzt, neu einzuschätzen. Im Zeitalter der Medien sind Ereignisse bedeutungsvoller als Objekte; die zeitliche Dimension der Gegenwart wird zu einem wichtigen Aspekt der Vergangenheit und der Zukunft.

Die traditionelle Planungstheorie lässt die Ereignisse ausser Betracht. Sie geht vielmehr davon aus, dass nur zwei Bedingungen das Objekt bestimmen: Die Form und das Gelände. Dies führt zu zwei dialektischen Arten des Bauens. Die eine drückt sich im Form/Gelände-Kontextualismus aus, die andere in freistehenden Punkt- und linearen Scheibenhäusern. Die Begriffe Objekt/Form/Gelände müssen in einem neuen Bezugsrahmen gelesen werden. Dieses neue Lesen der Begriffe

könnte auch andere, der städtischen Struktur schon lange innewohnende Bedingungen ans Licht befördern. Eine dieser Verlagerungsmöglichkeiten kann in der deutschen Philosophiegeschichte gefunden werden.

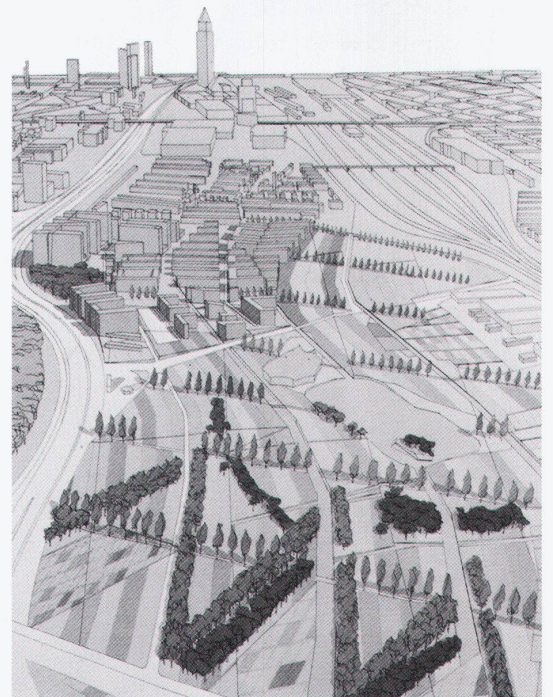
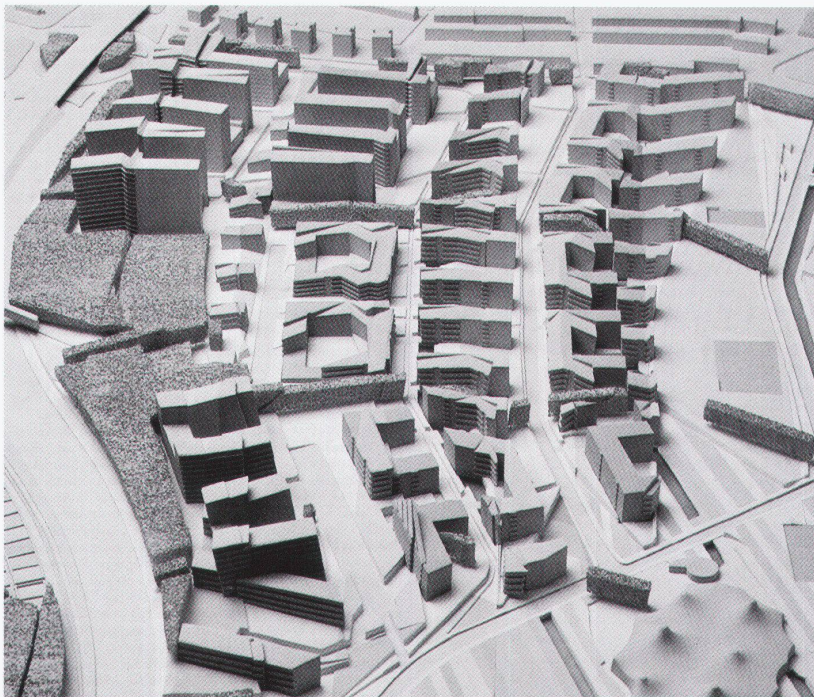
Leibniz stellte sich unter Materie eine Folge von Ereignissen vor. Er kehrte sich vom kartesischen Rationalismus ab und vertrat den Standpunkt, dass im Labyrinth des Fortwährenden nicht der Punkt, sondern die Falte (the fold) das kleinste Element darstelle.

Wir verwendeten den Begriff Falte, um neue Sozialorganisationen im städtischen Raum einzuführen und um bestehende Organisationen neu zu bestimmen. Das von uns verwendete Faltenmodell weist Ähnlichkeiten zum mathematischen Modell von René Thom in der Katastrophentheorie auf. Die Katastrophentheorie ist ein Versuch, plötzliche Veränderungen des Zustandes oder der Form zu erklären; das heisst, die Struktur des Ereignisses oder des Wechsels befindet sich schon im Objekt, ist noch nicht erkennbar. Die gefalteten Strukturen auf unserem Baugelände schaffen einen neuen Organismus, der weder aus dem alten hervorsticht, noch wie das Alte aussieht, sondern sich dazwischen befindet.

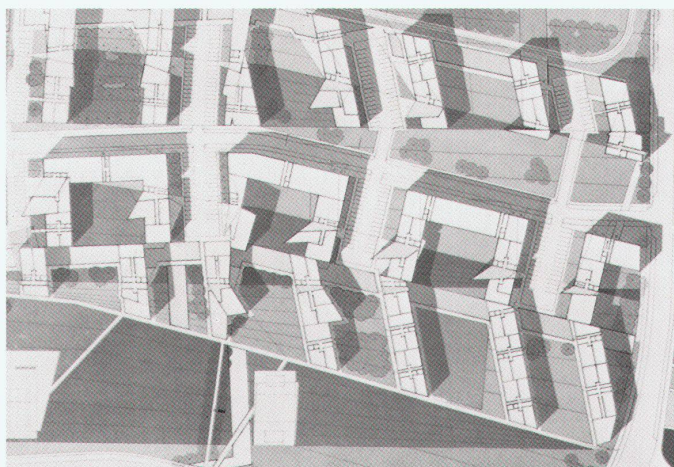
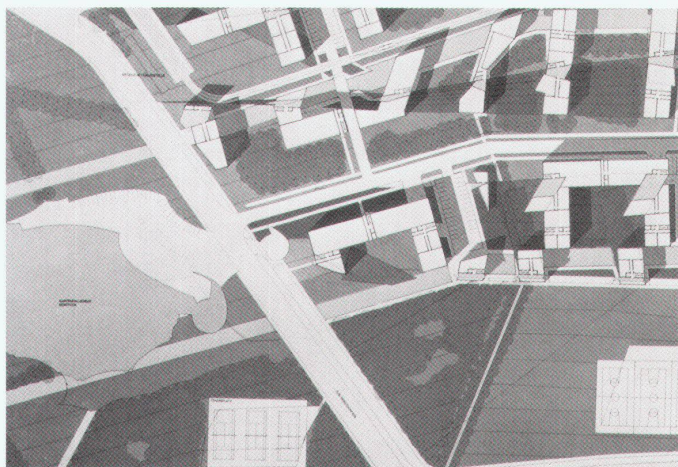
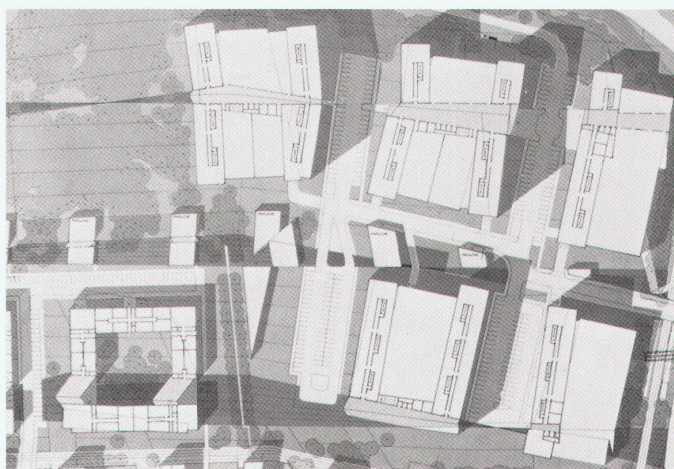
Die Falte befindet sich zwischen Form und Gelände, zwischen Grundriss und Schnitt, ist eine eigenständige dritte Grösse. Unser Projekt führt die grundsätzlich eindimensionale Falte in der dritten Dimension weiter.

P.E.

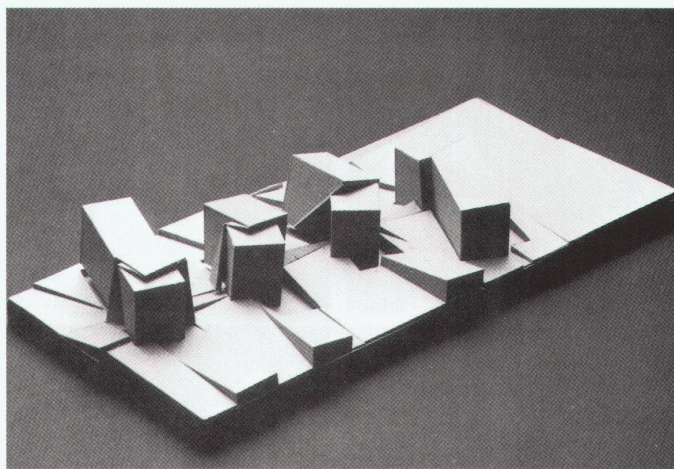
(Auszüge aus dem Erläuterungsbericht)



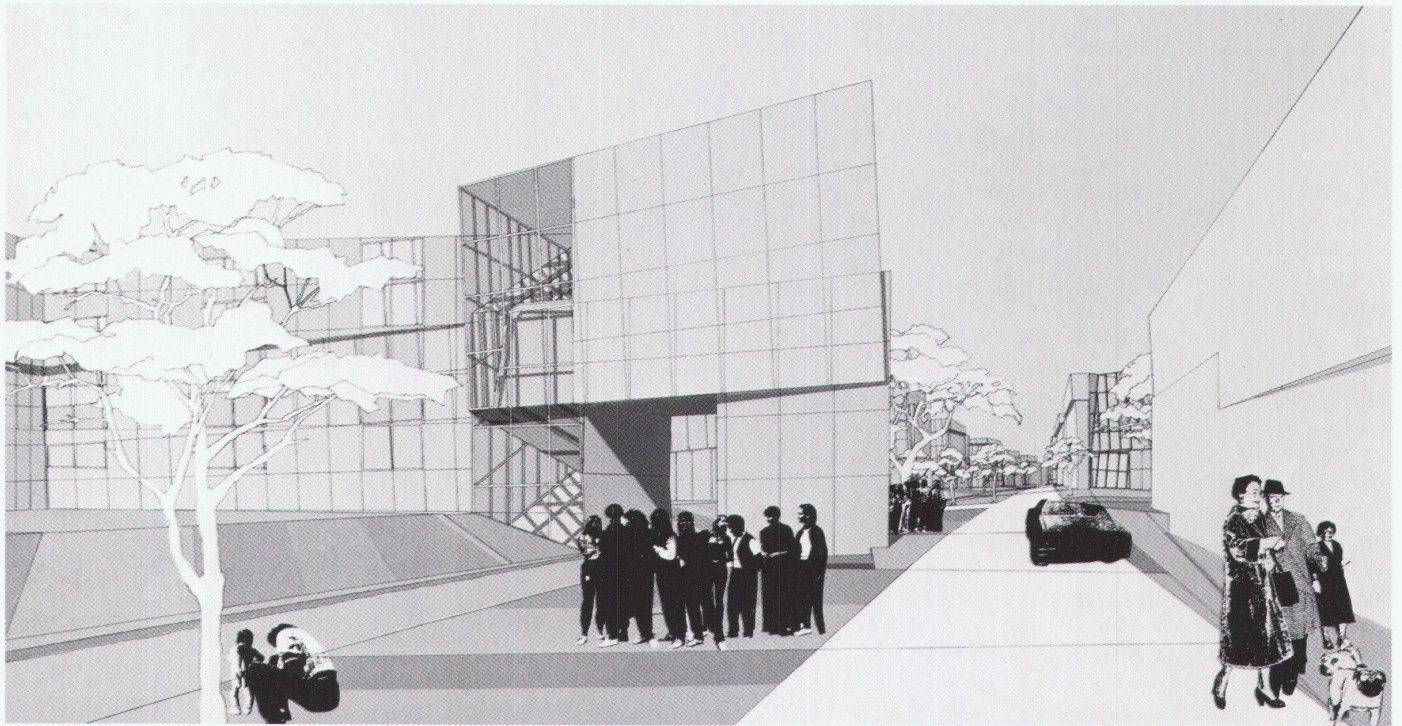




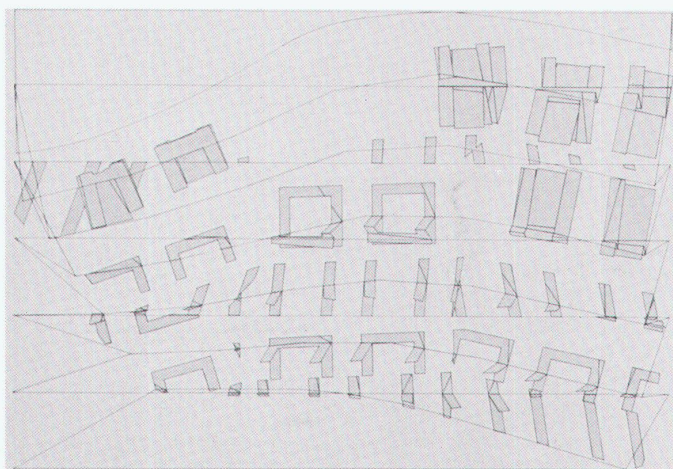
**Situationsplan mit  
schematischen Typengrundrissen**  
Plan de situation avec plans  
schématiques typés  
Site plan with typical, schematic  
ground plans







**Perspektive von einer Erschliessungsstrasse**  
 Perspective d'une voie de desserte  
 Perspective of an access road



**Künstliche und natürliche Konturen der Landschaft und der Gebäude**  
 Contours artificiels et naturels du paysage et des bâtiments  
 Artificial and natural contours of the landscape and building